



RV-Drucksache Nr. VIII-71

Planungsausschuss	17.07.2012	nichtöffentlich
Verbandsversammlung	24.07.2012	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Masterplan Neckar für die Region Neckar-Alb

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung stimmt dem „Masterplan Neckar für die Region Neckar-Alb“ mit seinen Zielen und Empfehlungen als Richtschnur für die Entwicklung des Neckartals in der Region Neckar-Alb zu.

Sachdarstellung/Begründung:

1. Gründe für die Erarbeitung des Masterplans

In den letzten Jahren gab es insbesondere von der Landesregierung zunehmend Bestrebungen, den Neckar und die Landschaft des Neckartals mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung zu heben, die vielfältigen Initiativen zu koordinieren und in einen Gesamtzusammenhang zu stellen. Den Regionalverbänden am Neckar fällt hierbei in zweifacher Weise eine koordinierende Rolle zu. Zum einen fungieren sie im Rahmen der Plattform „Unser Neckar“ als Bindeglied und koordinierende Stelle zwischen dem Umweltministerium und den Akteuren vor Ort. Zum anderen obliegt den betroffenen Regionalverbänden und dem Verband Region Stuttgart die Ausgestaltung der Europäischen Metropolregion Stuttgart, zu der auch die Region Neckar-Alb zählt. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Leitvorstellungen für die Europäische Metropolregion Stuttgart werden der Neckar und das Neckartal als verbindendes Element hervorgehoben und die Bedeutung als „grüne Infrastruktur“ betont.

In der weiteren Abstimmung wurden bisherige Aktivitäten der am Neckar liegenden Regionalverbände für einen Landschaftspark Neckar aufgegriffen (siehe dazu www.landschaftspark-neckar.de). Der Verband Region Stuttgart ließ einen „Masterplan Landschaftspark Neckar“ erarbeiten, für die Region Heilbronn-Franken wurde eine entsprechende Pilotstudie erstellt. Nun wurde auch für die Region Neckar-Alb ein entsprechender Masterplan verfasst, in dem Ziele und Handlungsfelder für den Neckar und das Neckartal zusammengefasst und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

2. An der Planung Beteiligte

Bereits im Jahr 2004 gab es Bestrebungen für einen „Landschaftspark Neckar“ von der Quelle des Neckars bis zu seiner Mündung. Die betroffenen Regionalverbände grenzten in enger Abstimmung eine Gebietskulisse ab und ermittelten die darin liegenden natürlichen und landeskultu-

rellen Potenziale. Dies geschah in der Region Neckar-Alb im Rahmen folgender Diplomarbeit: Arnold, Tobias (2005): Der Neckarpark: Konzeption eines Landschaftsparks in der Region Neckar-Alb. - Unveröff. Dipl.arbeit an der Fachhochschule für Forstwirtschaft Rottenburg.

Auf dieser baute schließlich die Abschlussarbeit von Schneider, Philipp aus dem Jahr 2009 auf: Masterplan Neckar. Für die Region Neckar-Alb. - Unveröff. Dipl.arbeit der Technischen Universität Kaiserslautern, Lehr- und Forschungsgebiet Landschafts- und Raumentwicklung. Bereits im Vorfeld gab es dazu eine Abstimmung mit der regionalen Kontaktgruppe „Unser Neckar“, die vom Regionalverband federführend geleitet wird. Die regionale Kontaktgruppe besteht aus Vertretern der an den Neckar angrenzenden Städte und Gemeinden sowie Vertretern von Behörden und Verbänden.

Die Verbandsverwaltung überarbeitete in der Folge die Diplomarbeit von Philipp Schneider und stimmte den Entwurf mit folgenden betroffenen Städten und Gemeinden ab (alphabetische Reihenfolge): Gemeinde Kirchentellinsfurt, Gemeinde Kusterdingen, Gemeinde Pliezhausen, Stadt Reutlingen, Stadt Rottenburg, Gemeinde Starzach, Stadt Tübingen.

Die Ergebnisse der Abstimmung konnten aus Zeitgründen noch nicht vollständig in den vorliegenden Entwurf eingearbeitet werden. Änderungen ergeben sich dadurch noch in folgenden Punkten:

- Konfliktträchtige Abschnitte auf Rad- und Wanderwegen
- Landnutzung, Biotopausstattung
- Potenziale für Erholung und Tourismus: Weitere Potenziale, Bewertung
- Altarme und Randgerinne des Neckars zwischen Rottenburg und Tübingen
- Berücksichtigung von Halbtrockenrasen bei den Empfehlungen
- Streichung der Empfehlung „Für Erholung wenig geeignete Bereiche aufgrund verkehrlicher Belastungen“

3. Inhalte des Masterplans

Der Masterplan besteht aus einem Textteil mit vier Karten im Anhang, in denen die Empfehlungen aus Kapitel 10 kartografisch gefasst sind. Siehe dazu als Überblick **Anlage 1** Präsentation sowie **Anlage 2** CD.

In sechs einleitenden Kapiteln werden Anlass/Rahmen (Kap. 1), Begriffe (Kap. 2), Vorgehensweise (Kap. 3), der Neckar und die Region Neckar-Alb im Überblick (Kap. 4), Grundlagen des Planungsraums (Kap. 5) sowie planerische Vorgaben (Kap. 6) behandelt. Sie bilden den Vorspann zur darauf folgenden Bestandsaufnahme (Kap. 7). In dieser werden Gewässer, Landnutzungen, Schutzgebiete, Kulturdenkmale, Siedlung und Verkehr sowie Erholung und Tourismus dokumentiert. Bewusst wurde ein Schwerpunkt darauf gelegt, Potenziale bezüglich Erholung und Tourismus zu erheben und zu dokumentieren, da in diesem Bereich keine umfassenden Erhebungen vorlagen.

In Kapitel 8 „Analyse“ wurde eine Bewertung der erfassten Bestände vorgenommen und diese schließlich mittels eines geografischen Informationssystems einer Konfliktanalyse unterzogen. Dabei wurden folgende Konfliktpaare betrachtet: Erholung/Tourismus - Verkehr, Landwirtschaft - Arten-/Biotopschutz, Landwirtschaft - Grundwasser-/Hochwasserschutz, Siedlungserweiterung - Arten-/Biotopschutz, Siedlungserweiterung - Landschaftsschutz, Arten-/Biotopschutz - Erholung/Tourismus. Im Ergebnis liegen damit rechnerisch ermittelte Konfliktpotenziale vor.

Ausgehend von Bestandserhebung und Bestandsbewertung wurde unter Betrachtung anderer Landschaftspärke, der Leitvorstellungen der Europäischen Metropolregion Stuttgart und unter Beteiligung der regionalen Kontaktgruppe „Unser Neckar“ folgende Ziele für den Neckarpark definiert und abgestimmt (Kap. 9):

- Beachtung des Nachhaltigkeitsgrundsatzes
- Bewahrung und Entwicklung des kulturellen Erbes
- Verbesserung der Gewässerökologie des Neckars und der Nebenflüsse
- Erhaltung geschützter Arten und Biotope
- Aktivierung und Förderung regionaler Eigenheiten
- Schaffung einer Neckaridentität in der Bevölkerung
- Attraktivierung der Erholungs- und Tourismusfunktion
- Vernetzung zur Handlungsmaxime machen
- Akquisition von Fördermitteln

In Kapitel 10 werden abschließend Empfehlungen für die Entwicklung des Neckartals in der Region Neckar-Alb gegeben. Diese sind - separat für die Themenbereiche „Wasser“, „Natur und Landschaft“, „Erholung und Tourismus“ sowie „Landwirtschaft“ - kartografisch gefasst und verortet.

4. Ausblick

Nach Einarbeitung der Änderungen soll der Masterplan Neckar für die Region Neckar-Alb veröffentlicht werden: Website des Regionalverbands, CD, Druck. Den betroffenen Städten, Gemeinden, Behörden und Verbänden wird er in Form einer CD zur Verfügung gestellt. Von Seiten verschiedener Kommunen wurde bereits ein Interesse an einem gemeindeübergreifenden Vorgehen zur Konkretisierung und Umsetzung von Maßnahmen signalisiert. Der Regionalverband kann hier koordinierend tätig werden.

Angela Bernhardt
Verbandsdirektorin

Dr. Peter Seiffert
Sachgebiet Landschaft und Umwelt